



Ein Blick auf die Engel der 3a durch das Schaufenster, in dem sie bald ausgestellt sein werden.

Bilder zvg

## Ei, Lia und Bello retten Weihnachten

Ganz weit weg von hier lebten Engel. Unter diesen Engeln lebten die drei Engel Ei, Lia und Bello. Sie arbeiteten in der Flügelabteilung. Es war Mittagspause. Sie spielen Fußball. «Fliegen wir weiter durchs Engelreich», sagte einer. Weit weg vom Himmelsreich befindet sich das schwarze Krokoloch. In dem lebt ein böser Engel namens M und M. Er wollte keine Weihnachten. Darum klaute er die Geschenke. Als das Jesuskind die Geschenke holen wollte, fanden die Engel die Geschenke nicht mehr. Die Engelkönigin Chiara beauftragte die Engel Ei, Lia und Bello: «Könnt ihr die verschwundenen Geschenke suchen? Die Kinder wären ohne die Geschenke sehr traurig.»

Schnell flogen sie zum schwarzen Krokoloch. Ei schrie «äähhhhh» und schon wurde er vom Himmelsboden verschluckt. Lia und Bello flogen zur Königin Chiara zurück und baten sie

um Rat. Sie sagte: «Nehmt ein bisschen Wunschstaub.» Sie machten sich nochmals auf den Weg zum schwarzen Krokoloch. Lia schrie «iiiiiiiiii». Und dann war auch sie vom Himmelsboden verschluckt. Bello blieb alleine zurück. Was nun? Er flog umher, traurig, und wusste nicht so recht, was tun. Da fand er plötzlich eine Tasche, und in dieser fand er die gesuchten Geschenke. Der Sack war sehr schwer. Bello guckte vorsichtig hinein. Na so was: Da flogen als Erstes Ei und Lia aus dem Sack. Lia sagte: «Jetzt kommt doch noch alles gut. Aber beeilt euch, es ist schon spät. Der Heilige Abend hat schon begonnen und wir müssen noch rasch die Geschenke verteilen.»

Als sie alle Geschenke verteilt hatten, flogen sie glücklich und zufrieden in den Himmel zurück.

Cedric, Kai, Lisa

## Der Engel in Paris

Es war einmal ein Engel namens Lili. Der Engel war ein Wunsch-Engel. Dieser lebte mit vielen anderen Engeln im Himmel. Der Wunsch-Engel durfte immer an Weihnachten Wünsche der Kinder auf der Erde erfüllen. Die Kinder in Paris freuten sich immer auf Weihnachten. Auch Lili freute sich auf Weihnachten. Sie durfte an Weihnachten viel mehr als Geschenke einpacken. Sie durfte sich auch Geschenke ausdenken und Geschenke basteln. So schön, dass sie an Weihnachten einmal machen durfte, was sie wollte. Doch dieses Jahr war es auf einmal ganz anders. Lili musste im Himmel Sterne putzen. «Oh nein, ich will nicht Sterne putzen, ich will Geschenke verteilen gehen und zwar in Paris. Die Sterne habe ich schon 1000 Jahre lang geputzt.»

Lili ging zum Chef der Engel und fragte: «Warum muss ich jetzt Sterne putzen?» «Wir haben einen kleinen Engel, der will unbedingt mal Geschenke verteilen gehen», sagte der Chefengel. «Ja, aber ich will auch unbedingt Geschenke verteilen», sagte Lili. Sie war sehr traurig und ging Sterne putzen. Nachdem sie einen Stern geputzt hatte, blieb sie mit ihrem Flügel am funkelnden Stern hängen. Sie konnte sich nicht mehr losreißen. Lili schrie so laut, wie sie nur

konnte. Sie versuchte mit aller Kraft vom Sternspitz wegzukommen. Da riss plötzlich der Flügel ab und sie flog in die Tiefe. Lili hatte Glück im Unglück. Sie fiel nämlich direkt in die Arztpraxis der Engel. Der Arzt fragte sie: «Was hast denn du gemacht?» Lili erzählte ihm, dass sie beim Sternputzen am Sternspitz hängen geblieben ist. «Soll ich dir einen neuen Flügel geben? Welche Farbe willst du denn?» «Ich hätte gerne einen weissen Flügel», antwortete Lili. «Leider habe ich nur noch weiss-blaue Flügel.» Der Flügel war nach einer Stunde angenäht. Lili war sehr froh. Jetzt konnte sie zum Chef der Engel fliegen und ihm sagen, dass ihr Flügel vor einer Stunde abgefallen war. Ganz lieb fragte sie danach noch einmal: «Darf ich bitte Geschenke verteilen auf der Erde, am liebsten in Paris?» «Na gut, Lili. Der kleine Engel getraut sich sowieso nicht, alleine auf die Erde zu fliegen. Er möchte doch viel lieber im Himmel Sterne putzen. Bin ich froh, Lili, dass ich beim Geschenkeverteilen auf dich zählen kann», antwortete der Chefengel. «Die Kinder in Paris werden sich über deinen Einsatz bestimmt freuen.»

Alessia und Max

## Elis findet neue Freunde

Elis flog zum Park. Dort sah er ein Kind. Das Kind war traurig. Elis fragte: «Wieso bist du so traurig?» «Ich habe keine Freunde», antwortete das Kind. Weil Elis ein Engel war, wurden sie Freunde. Gemeinsam besuchten sie die Engelsschule im Himmel. Da sie während der Schulstunde plauderten, bekamen sie eine Strafarbeit. Zur Strafe mussten sie eine Torte backen. Die Torte bestand aus Schokolade und Schokoladensauce. Leider schütteten Elis und sein Freund zu viel Salz in den

Teig. Deshalb mussten sie noch einmal von vorne beginnen. Diesmal entschieden sie sich für eine Erdbeertorte, mit wenig Salz. Die gut gelungene Torte dekorierten sie mit viel Sahne und einer Erdbeere. «Das ist die beste Torte, die je im Himmel gebacken wurde», sagte die Engelslehrerin. Weil die Torte allen Engeln so gut schmeckte, wurden ihre Flügel viel kräftiger und sie konnten schneller von Ort zu Ort fliegen.

Elion und Yunus



Ein Engel mit Glatze? Nein, natürlich malt Alessia noch eine Frisur.



James hat sich bei seinem Engel für klassisches Blau und braune Haare entschieden.

## Ella und der verschwundene Wunschzettel

An einem kalten Wintermorgen schlief Ella in ihrem Wolkenbett im Wolkenreich. Plötzlich fiel sie aus ihrem Bett und war hellwach. Schnell zog sie ihr Engelskleid an, denn heute war der «Wunschzetteleinsammeltag». Sie flog auf die Erde und sammelte alle Wunschzettel ein. Dabei fiel ein Wunschzettel in ein Tram. Ella flog dem Tram nach. Leider kreuzten sich plötzlich drei Trams, die alle genau gleich aussahen. Dummerweise folgte Ella dem falschen Tram. Als sie das merkte, setzte sie sich traurig auf

eine Strassenlaterne und sagte: «Ich schaffe es niemals, die Wunschzettel rechtzeitig zum Engelsfest zu bringen. Wenn ich das nicht schaffe, muss ich wieder Sterne putzen.» Da kam auf einmal Engel Elias, der beste Freund von Ella, angefliegen. Er fragte: «Ist das dein Wunschzettel? Ich habe ihn im Tram 55 gefunden.» Ella umarmte Elias. Schnell flogen beide mit sämtlichen Wunschzetteln ans Engelsfest. Ella und Elias tanzten und erfüllten dabei alle Wünsche.

Kyra, Joya, Nila